

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft, das Amtsgericht
und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Sechspaltige Korpuszeile
20 Pfg., außerhalb der Amtshauptmannschaft 25 Pfg., im amtlichen Teil (nur von Behörden) 70 bzw. 75 Pfg. — Eingeladene und
Reklamen 70 Pfg.

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mark ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern
10 Pfg. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3.
Gemeindeverbands-Girokonto Nr. 3. — Postcheck-
konto: Leipzig 12548.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 220

Mittwoch den 24. September 1919

85. Jahrgang

Reihpferde.

Infolge Mitteilung des Generalkommandos XII A. R. können aus dienstlichen Gründen vom 15. 9. 1919 ab Reihpferde nicht mehr abgegeben werden. Die Abmeldestellen.

Pferdelazarette und Pferdebesten sind angewiesen worden, alle bei ihnen eingehenden Gesuche ausnahmslos abzulehnen.
Nr. 3255 Mob. II. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 19. September 1919.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Gestern abend beschäftigte sich der Schulausschuß u. a. mit der Neuwahl und Zusammenlegung des Schulausschusses nach den Vorschriften des Uebergangsgesetzes. Hiernach soll der Ausschuß in Zukunft bestehen aus zwei Stadträten, vier Stadtordnern, dem Schulleiter, zwei Lehrern, drei Vertretern der Eltern und dem Schularzt. Die Vertreter der Eltern sind nach dem angezogenen Gesetz nicht wieder durch diese selbst, sondern durch die Gemeindevertreter zu wählen.

— Tagesordnung zur 9. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde Mittwoch den 24. September 1919 vormittags 11 Uhr im amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Öffentliche Sitzung: Stand der Kartoffelerzeugung im Bezirk. — Milch- und Butterpreisverhöhung, Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 4. 9. 19. — Vorschläge wegen der Bildung der Wahlkreise und wegen der Verteilung der Abgeordneten auf diese zu den Wahlen der Bezirksversammlung. — Neuweisung der Gehälter der Gemeindevorstände zu Quosden, Hermendorf i. E., Liebenau, Breitenau, Lödenhain, Hänichen und Lungwitz. — Bericht über die Pferdezahl im Amtshauptmannschaftlichen Bezirke nach dem Stande vom Jahre 1918.

— Beihilfen des Reichs und des Staats zu den Familienunterstützungen auf April 1919. — Ausnahme von Darlehen für den Bezirk. — Abgabe von Obst an die Einwohnerchaft der nächstgelegenen Gemeinde durch die Pächter. — Aufhebung der Wegegeld-Einnahme des Wegeverbandes Hänichen, Rippen, Goppeln, Rauscha, Nidern mit Rittergut. — 1. bez. 2. Nachtrag zur Gemeindesteuerverordnung für Falkenhain, Niederfrauendorf und Glasbütte. — Besuch des Gutbesizers Emil Richter-Hartmannsdorf um Erlaubnis zur Grundstücksabtrennung betr. Blatt 68 für Hartmannsdorf. — Besuch des Gemeinderats Bömersdorf um Erlaubnis zur Verschmelzung der Armen- mit der Gemeindefasse. — Empfehlung der Schöblingstafeln der deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie & B. — Sitzung der öffentlichen Lebensversicherungskasse der Sparkassen im Freistaat Sachsen, Verordnung des Ministeriums des Innern vom 4. 9. 19.

— Nichtöffentliche Sitzung: Besuch des Gasthofsbesizers Paul Richard Naumann-Possendorf um Erlaubnis zum Betriebe der vollen Gasthofgerechtigkeit einschl. des Branntweinschanks, sowie der persönlichen Befugnisse zum Tanzmusikhallen, Ausspannen, Kruppenlegen, Beherbergen und zum Veranlassung von Singpielen pp. in und vor dem Grundstücke Nr. 78 der Ortsteile für Possendorf (Uebertragung). — Besuch Franz Moritz Glasers-Brehlendorf um Erlaubnis zum Bier- und zum Branntweinschank, zum Ausspannen und zum Kruppenlegen, zum Beherbergen in und vor dem Grundstücke Nr. 67 C der Ortsteile für Brehlendorf (Uebertragung). — Besuch des Mühlenbesizers Paul Bräuer-Niederjohnsbach um Erlaubnis zum Bier- und zum Branntweinschank in dem Grundstücke Nr. 96 der Ortsteile für Johnsbach, Schüller-mühle (Uebertragung). — Besuch der Frau Elisabeth W. Bären als um Erlaubnis zum Bier, zum Wein- und zum Branntweinschank, zum Ausspannen, zur Abhaltung von Tanzabenden, sowie zur Veranlassung von Singpielen pp. in dem Grundstücke Nr. 21 B der Ortsteile für Bärenfels, Kaiserhof (Uebertragung bez. Erweiterung). — Besuch des Stadtgemeinderats Bärenfels um Erlaubnis zur Aufnahme eines Darlehens aus dem gewerblichen Genossenschaftsstock zur Vierzehngabe an einen Rietgewerbetreibenden. — Gesuche um Arbeitsfamilienunterstützungen aus Glasbütte, Großhils, Höden-dorf, Lungwitz, Possendorf, Brehlendorf, Waltersdorf und Wilmsdorf. — Besuch des Ortsarmenverbandes Rechenberg um Gewährung einer Staatsbeihilfe zu den Verpflegskosten für eine in der Landesheilanstalt Sonnenstein untergebrachte Geistesranke. — Beihilfe für Sondermaßnahmen zur Volksernährung auf die Monate Juli und August 1919. — Ernennung auf die Monate Juli und August 1919. — Ernennung auf die Monate Juli und August 1919. — Ernennung auf die Monate Juli und August 1919.

— Die Herbstferien an unserer Bürgerschule werden nach Beschluß des Schulausschusses Freitag den 26. Septbr. mittags beginnen. Am 10. Oktober früh wird der Unterricht wieder aufgenommen. Dadurch, daß die Volksschüler bei der der Herren Lehrer tätig sind, direkt an die eigentlichen Ferien sich anschließt, dauern diese etwas länger als sonst.

— Der Sohn des Herrn Oekonom Schwente, Schulgasse, hier, Herr Richard Schwente, ist am Sonntag nachmittag ganz unerwartet aus englischer Gefangenschaft bei den Seinen hier eingetroffen.

— Am nächsten Donnerstag wird Fräulein Schulz-Gora, an deren prächtigen Stimme sich schon zum Erstmal die Kirchenbesucher erfreuen durften, einen Lieber- und Arienabend im Schützenhaus veranstalten, auf den wir hier nochmals aufmerksam machen möchten. Zum Vortrage kommenlieder von Brahms, Schubert u. a., Arien aus dem Freischütz und Vogelherrn usw. Die Begleitung am Klavier hat Herr Kantor Schmidt übernommen, während Herr Lehrer Göhe verschiedene Violinenstücke vorzutragen wird. Vorverkauf der Karten ist bei Herrn Friseur Kolbe.

— Wie uns mitgeteilt wird, findet das nächste Gastspiel des Theater-Ensembles am 1. Oktober statt. Zur Aufführung kommt das ernste Stück „Eine Ede“. Die Direktion Baumann sieht sich mit Rücksicht auf die immer mehr steigenden Regiekosten gezwungen, den Preis für die Sperrkarte um 25 Pf. zu erhöhen, also auf 2,25 M. festzusetzen. Bei dem sorgfältigen Siegen aller Ausgaben ist dies kaum zu verwundern. Das hiesige Theater-Publikum hat ja zur Genüge erkannt, daß es ernsthaftes Bestreben der Direktion ist, nur wirklich Gutes zu bieten und wird daher gern die kleine Erhöhung tragen.

— In weiten Kreisen der Öffentlichkeit besteht vielfach Verwunderung darüber, daß in allen Kommunalverbänden bisher noch keine Verteilung von Del erfolgt ist. Es liegt dies nach einer Mitteilung des Wirtschaftsministeriums daran, daß die zur Zulassung von Spellessen erforderlichen Delmengen infolge Mangels an Bahnwagen und Häusern bisher noch nicht geliefert werden konnte. Doch dürfte, wenn nicht unvorhergesehene Schwierigkeiten wider eintreten, diese Delverteilung nunmehr in absehbarer Zeit erfolgen.

— Die Wiederbelebung von Feuerwehr-Ehrenzeichen befehlig der Gemeinderat von Döb'n im Einvernehmen mit dem Führer der Döb'n-Wehr beim Ministerium des Innern zu bekräftigen.

— Die 5. Klasse der 175. Sächsischen Landeslotterie wird vom 8. bis mit 30. Oktober gezogen. Die Lose sind noch vor Ablauf des 29. September bei den Staatslotterieleitern zu erneuern.

— Vom 1. Oktober d. J. an beträgt der Preis für eine Bahnsteigkarte 20 Pfg. Bis zum Eingang der neuen Bahnsteigkarten werden auf den Bahnhöfen, wo zurzeit Bahnsteigkarten noch ausgegeben werden, stets zwei Stück der alten ausgegeben.

Schmiedeberg. Herr Werkmeister Otto Michael im Eisenwerk hier feiert heute sein 25-jähriges Meisterjubiläum. Er war während der 25 Jahre in allen Gauen Deutschlands und im Auslande erfolgreich tätig.

Raundorf. Der freiwillige Kirchenchor der Dreikönigsgemeinde zu Dresden veranstaltete am Sonntag im Jägerhaus in Raundorf ein Konzert zum Besten der aus der Gefangenschaft heimkehrenden Krieger. Die von dem Chöre (50 Damen und Herren) vorgetragenen Gesänge, ebenso die von dem Violoncellisten Gottfried Hofmann vorgetragene Violin-, wie vom Bariton Karl Zinner vorgetragene Gesangstücke fanden freundliche Aufnahme.

Ripdorf. Mit dem 30. September werden die Krieger-Gesundungsheime Ripdorf im Hotel Salak und in der Schäfermühle (früher in der Waldburg) aufgelöst. Sie haben annähernd 5 Jahre bestanden und vielen Kriegsverletzten und Ertrunkenen Heilung oder doch Besserung ihres Leidens gebracht.

Dresden. Die in Leipzig zwischen Vertretern der Mehrheitssozialisten und Unabhängigen geführten Verhandlungen für einen eventuellen Eintritt der Unabhängigen in die Regierung haben, wie an unterrichteter Stelle verlautet, zu einem Ergebnis geführt, daß eine Regierungsbildung unter Mitwirkung der Unabhängigen wieder in den Bereich der Möglichkeit gerückt wird. Vorläufig wird das Ergebnis der Beratungen noch streng geheim gehalten. Es wird am Dienstag den beiderseitigen Parteinstanzen zur Entschliebung unterbreitet werden.

Kiesau. Freitag abend versuchte ein Trupp von 25 Männern in einen Lebensmittelspeicher in Kiesau einzudringen, wurde aber von den Wachmannschaften hieran gehindert. Die Polen konnten sich der Angreifer nur dadurch

erwehren, daß sie von ihren Schusswaffen Gebrauch machten. Einige der Angreifer wurden verhaftet.

Leipzig. Am Sonntag mittag ist der bekannte Direktor des Vergnügungsetablissemments Park Neusdorf Gahardt einem Unfall zum Opfer gefallen. Ein Freund machte sich in seiner Begleitung an einem Revolver zu schafften. Unversehens ging ein Schuß los und traf Gahardt in die Brust. Der Tod trat sofort ein.

Ramenz. Einen blutigen Ausgang nahm auf Rittergut Wobla ein Wortwechsel zwischen einem 16-jährigen Schölar und dem Heizer einer Dampfmaschine. Im Verfolg der Auseinandersetzung schlug der Heizer mit einem Schraubenschlüssel so wuchtig über den Kopf, daß der junge Mensch eine schwere Schädelverletzung erlitt, die seine Unterbringung im hiesigen Krankenhaus nötig machte.

Zwickau. Ein 30 Jahre alter Angestellter einer hiesigen Reichsbank wurde wegen Diebstahls festgenommen. In seiner Behausung und bei seinem auswärtigen wohnhaften Bruder wurden große Mengen Betriebsstoff vorgefunden, die nach den Feststellungen aus Heeresbeständen stammten.

Meerane. Eine unerwartete Aufführung erfuhr der kürzlich angeblich durch Einbrecher erfolgter nächtlicher Angriff auf den städtischen Elektrizitätswerk-Monteur W., bei dem dieser durch einen Schuß durch beide Oberschenkel schwer verwundet wurde. Danach ist der Verletzte mit noch einem Genossen von einem Gutsbesitzer beim Obsthofen überrascht worden. Durch einen von diesem ziellos abgegebenen Schuß wurde W. getroffen. Um nicht als Dieb dazustehen, erkannte dann W. die Einbrecher-Gesichte.

Plauen. Die Freigabe von 85 000 Kilogramm Stidgarn zu erwarten, ist soeben der Stidreelindustrie in Plauen gelungen. Es handelt sich dabei um feinere Nummern, die jetzt sehr begehrt werden. Die Garne werden im November durch die Handelshammer verteilt.

Bischofsberda. Wie Bürgermeister Dr. Rahn in der letzten Stadtordnungsitzung mitteilte, ist die Gefahr der Wohnungsnot für die hiesige Stadt vorüber. Im Anfange der 10er Jahre waren nur einige 20 Wohnungen gegenübergefallen. Jetzt seien alle die untergebracht, die unbedingt Wohnung haben mußten, bis 1. Januar hoffe man die unterzubringen, die Wohnung haben wollen. — Die Tanzsteuer hat hier in drei Monaten 9000 Mark erbracht.

Großschänau. Eine Hamstergesellschaft, bestehend aus zwei Arbeitern und einer Frau, wurde auf dem hiesigen Bahnhofe in dem Augenblick festgenommen, als sie eben den Zug nach Elbau bestiegen wollte. In ihrem Gewahrsam befanden sich 2 Zentner Weizen.

Kirchen-Nachrichten.

Mittwoch, den 24. September 1919.
Dippoldiswalde. Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Superintendentur: Pastor Rosen.

Rechte Nachrichten.

Die Reichstreue der Pfalz.

Karlsruhe. Am letzten Sonntag haben in der Pfalz wieder einige hundert Versammlungen für die Zugehörigkeit der Pfalz mit Deutschland stattgefunden. Resolutionen durften infolge einer Verfügung des französischen Oberbefehlshabers nicht gefaßt werden.

Der Reichswehrminister gegen die alten Reichsfarben

Berlin. Unliebsame Vorkommnisse der letzten Zeit haben dem Reichswehrminister Veranlassung gegeben, dem Truppenteilen das Vortragen schwarz-weiß-roter Fahnen beim Marsch durch ihre Garnisonen usw. zu verbieten.

Deutsche Waffen für die Tschechen.

Berlin, 22. September. Es ist zur Kenntnis der deutschen Behörden gelangt, daß an der oberösterreichischen Grenze große Mengen deutsche Waffen und Munition zur Ausfuhr an die Tschecho-Slowakei lagerten. Die Ausfuhr konnte rechtzeitig verhindert werden.

Saubere Büttenkarten liefert Carl Jehne